



INHALT

SEITE 1 - 3 EDITORIAL

- Chris Heyne

SEITE 3 - 5 RÜCKBLICK

- Bericht 2012

SEITE 6 - 8 NEWS

- Ausserordentliche GEMA-MV?
- Einfacherer Jahresbeitrag
- Rolf-Hans Müller-Preis 2012
- Münchner Dok.fest 2013

SEITE 8 SERVICE

- Rabatte!

SEITE 9 IMPRESSUM

- Kontakt

„Stille Nacht - (h)eilige Nacht“

Samstag 21:55 - Anruf von einem lieben Freund und Kollegen: „Hi Chris, ich bin's, na wie geht's, viel zu tun?“ (vorsichtige Freude meinerseits, da Anrufe seinerseits meist mit einer dringlichen Bitte verbunden sind). „Du weißt doch, ich sitze gerade an dem TV-Film XYZ, bin auch fertig, aber jetzt wollen die eine 5.1 Mischung machen und Du hast das doch schon oft gemacht und letztes Jahr auch bei mir. Wie machst Du denn das immer so...?“ (Ich beginne zu erklären, höre immer nervöser werdende Nebengeräusche aus dem Handy und ahne was da kommen wird:) „Boah nee, das is mir echt `ne Nummer zu dolle, - ich hab eigentlich keinen Nerv mir das vor der Mischung noch draufzuschaffen...“ (Frage, ob's dann nicht sicherer sei mit den Stereo-Stems in die Mischung zu gehen und das Ganze den Engineer machen zu lassen:) „Nee, die ham bei der Mischung nie Zeit das geil zu machen, und der Hall klingt nicht, und die hauen immer ihre blöden EQs rein, und die Kompression pumpt, und dann fangen die wieder an Spuren rauszuhauen und so.... (usw., usf.)“ (Warum dann nicht vorher in ein anderes Studio zum Mastern gehen?) „Ja, das hab ich versucht, aber die ham` keine Zeit“ (Ja: wie? Wann ist denn die Mischung?) „Na ab übermorgen, aber keine Sorge: die machen erst noch O-Ton und Atmo/FX-Premixe, Donnerstag muß ich anrücken!“ (Alles klar!) „Sag ma, Du kannst das doch, is ja nich viel und auch alles schon fertig gemacht und Du hast doch auch schnelles Internet und so...“ (... war ja klar wo's hingehen wird!) „Is echt'n Notfall, ehrlich!!!“ (Mist, ich hasse diese Situationen!) „Kann ich Dir das aufn Server stellen, oder Dropbox oder Was?“ (Ok, die Option abzulehnen kommt wohl nicht mehr in Frage...) „Das ist echt fair von Dir, - ab wann kann ich Dich morgen denn anrufen?“ (Der Rest des Gespräches ist rein technischer Natur).

Samstag 23:45: Die Files sind auf dem Server, schön beschriftet, alles scheint gut. Einladen ins Protools oder doch Logic? - ich entscheide mich aus Faulheit für Logic. Erstes Anhören: - da stimmt ja wohl was nicht, die Startzeiten der Stems sind wohl nicht gleichen! Mann, -hatte ich extra noch angesagt. Macht nix: vielleicht ist die Record-Referenz noch in den Metadaten. Nein, nix tut sich! Okay: Anruf bei Kollege, -geht nicht ran! Okay dann halt per SMS + E-Mail.

... Editorials

Sonntag 01:45: Nix rührt sich, ich will ins Bett. Dann doch noch mal an die Files, ich lege sie nach Ohr an wie im LayOut. Klappt gut, Schwein gehabt. Nächstes Problem: auf allen Stems ist der Hall drauf, - es „suppt“ und schmiert. Also noch eine Email und dann ab in die Federn.

Sonntag 09:12: leicht panischer Anruf: „wie, - dann hast Du die ganze Nacht nix gemacht? Ich hab gedacht Du bist vielleicht schon fertig...!“ (kurzer Emotionsschub meinerseits) „Ok, wenn der Hall raus muß, dann bounce ich halt nochmal!“ (Aber bitte alle Stems mit der selben Startzeit oder einfach als gepippte Logicdatei und bitte mit 24bit, dann hab` ich mehr Auflösung.) „Ne, ich arbeite mit Cubase!“ (Okay dann halt als OMF-Export oder Ähnliches) „Ok, ich schick sie Dir Cue für Cue, dann kannst Du schon mal anfangen.“ (Ah, langsam wird doch noch ein Schuh daraus.)

Sonntag ab 11:00: endlich kann ich loslegen, 5.1 Matrix ist eingemessen, Plug-In Settings für Surround, Multiband und EQs, Subharmonics und Exciter als Template angelegt. Der erste Cue läuft super, beim zweiten schon zerrt der Percussion-Stem und auf dem Gitarren Leitthema läuft ein Pad mit. Macht nix, geht auch so. Dann beim 8.ten Cue: ein grauenhafter Streicherklang, - ist das Absicht? „Nee: wir hatten beim letzten Mal doch so geile Streicher von Dir, die müssen da rein“ (Ok: her mit den MIDI-Files, aber bitte mit Tempoansage!)

Sonntag 17:00: alles gut bis zum nächsten Anruf: „Sag`ma, bist Du schon bei M19? Ich hab Dir gerade noch ein paar MIDI-Files dazu auf'n Server gepackt, Du hast doch so E- Bow und gestrichene Piano Samples, kannst Du die damit machen, das wäre super lieb von Dir!“ Ok, M19 nochmal aufmachen. - kurzzeitige Erlahmung meines Mitgefühls, schnelle Erholung nachdem alles easy geht und auch wunderbar zusammenpasst.

Sonntag 19:00: die ersten Cues als Mehrkanal-WAV Dateien auf den Server gestellt. Kurz danach Anruf: „sag`ma, das klingt aber komisch, ich glaub da stimmt was nicht. Ich spiel` das über meinen AV-Receiver ab, der steht auch auf Dolby“ (Oh Mann, was ist das schon wieder für ein Setup? Ich erzähle was von dolbykodierte contra unkodierte Audioformaten, Mehrkanal-Audio per Compressor in FinalCut kodieren, usw.) „Ja, aber wie kann ich die Sachen denn einfach so anhören, ich hab so`nen analogen Multieingang für DVD, geht der?“ (Ja: genau der und dann über 6 Outputs aus der Workstation, und bitte: Routing nicht vergessen!) „Na da muß ich erst mal umstecken“.

Sonntag 21:00: Bin fast fertig, aber noch kein Feedback vom Kollegen. Ok: Anrufen und Nachfragen: „Ja super, klappt, klingt geil, aber die Bässe mummeln wie blöd!“ (Frage nach Kalibrierung) „Naja, eingemessen habe ich das nicht, da war zwar so`nen Mikro dabei, aber ich hab das nicht gecheckt und außerdem klingt`s ja sonst auch gut...“ (Hmmm... Okay, ich geh` die Cues nochmal durch. Alles ist ok, LFE kriegt Tiefpass 85Hz von den Seiten und ein bißchen vom Surround. Der Fehler muß in der Abhöre vom Kollegen liegen!)

Sonntag 21:30: Anruf: „Ich hab`s: der Subwoofer war voll offen, weil ich letzte Woche Sound gemacht habe“ (Na also, geht doch!) Trotzdem bleibt ein leichtes Gefühl von Unwohlsein. Wie wird der Mischtonmeister mischen: eher „frontig“, d.h. nur indirekte Signale in den Surround, oder doch mehr mit Direktanteilen im Surround? Dann muß ich das beim Hall miteinplanen. Will er wirklich eine 5.1 Mischung oder nur 5.0 um sich den LFE aus dem Mix selber zu holen? Will er den Center eher frei (für den O-Ton)? Wird er den Surround mittels kleinem Delay verzögern oder nimmt er ihn direkt? Am sichersten der Mix ist am Montag schon in der Mischung, dann kann das gecheckt werden!

... Editorial

Sonntag 21:45: Info an Kollege. Antwort „Ok, so machen wir das, aber wer legt die Mucken denn an?“ (jetzt wird's langsam aber echt lästig) „Ok, verstehe, kein Problem, ich lege die Mixes synchron zu den Stems an und mache davon einen OMF fürs Protools und die Tonjungs in der Mischung sollen die Stems dann muten“ (Ja, die Stems sind nur zur Sicherheit da, falls doch irgendwas geändert werden sollte!) „Ja aber wäre es dann nicht viel geiler wenn alle Gruppen in 5.1 Kanal Stems da wären?“ (Na klar, wenn die Mischung genügend Pro-Tools Spuren für die Musik hat... Mindestens drei 5.1-Stems sind immerhin 18 Tonspuren. -Bißchen viel für eine TV-Mischung!) „Da werd' ich morgen gleich in der Mischung anrufen. Ich geb' Dir Bescheid“.



Sonntag 22:30: alle Cues sind auf dem Server. Schluß, aus, Äpfel, Amen. -Feierabendbier. Mal schauen, was morgen kommt...

Chris Heyne

Liebe DEFKOM Mitglieder,

das erste vollständige Jahr der DEFKOM geht zu Ende. Obwohl einige von uns in der Fachgruppenleitung schon vorher Erfahrung aus anderen Berufsverbänden hatten, ist es doch immer etwas Besonderes einen neuen Verband aufzubauen. Das fängt beim Finanziellen an, geht über die berufsspezifischen und kulturellen Aktivitäten bis in die persönlichen Gespräche mit den Komponistinnen und Komponisten.

Eine gute Nachricht: Nach eineinhalb Jahren seiner Existenz und erstmalig mit einer soliden finanziellen Grundlage durch Eure Mitgliedsbeiträge wird die DEFKOM in Zukunft in der Lage sein, auch größere Events und Aktionen zum Wohle der Filmmusik anzugehen. Wir haben da einige Pläne, die wir Euch in den kommenden Monaten vorstellen wollen, sind aber auch offen für Eure Anregungen.

2012 war allerdings auch so ein sehr aktives DEFKOM Jahr. Eine Aufstellung der einzelnen Termine entnehmt Ihr bitte dem unten angehängten Tätigkeitsbericht.

Ein paar Ereignisse möchte ich noch mal besonders kommentieren. Wir freuen uns, dass es auf der GEMA Mitgliederversammlung im Juni 2012 gelungen ist, einen Kompromiss in der seit ein paar Jahren schwelenden Auseinandersetzung um den Verteilungsplan zwischen den Komponisten und ihren Kollegen, die Werbemusik schreiben, zu finden. Und zum Glück entstand diese Einigung durch eine auf demokratische Weise zustande gekommene Abstimmung.

Wie wir Filmkomponisten gehören die Werbekomponisten zu den Auftrags- und Medienkomponisten, und jetzt haben wir die Möglichkeit wieder aufeinander zuzugehen. Wir brauchen diesen Zusammenschluss, denn die Gefahren von aussen, denen wir gemeinsam ausgesetzt sind, werden von Jahr zu Jahr größer.

Das Urheberrecht und die Verwertungsgesellschaften, ein wesentlicher Teil unserer Einkommensgrundlage, stehen unter Beschuss durch Geschäftsmodelle, meist aus der IT Branche, die ohne Urheberrecht kurzfristig höhere Profite erhoffen, durch ahnungslose, sich zum Glück selbst versenkende Piraten und mittlerweile auch durch schlecht informierte Politiker.

... Bericht 2012

So war die DEFKOM während des ganzen Jahres 2012 an verschiedenen "Baustellen" im Kampf um die Erhaltung des Urheberrechts vertreten. Der von uns wesentlich mitgestaltete "Tag der deutschen Filmmusik" in Cannes hatte Copyrights und Author's Rights auf internationaler Ebene zum Thema. Mit Staatsminister Neumann hatten wir einen prominenten Gast im Pavillon der deutschen Filmmusik, und haben einen starken Fürsprecher in Sachen Urheberrecht.

Der DEFKOM Einsatz beim Zukunftsforum Urheberrecht im Deutschen Justizministeriums war genauso wichtig, wie die Mitarbeit am Positionspapier der Initiative Urheberrecht, dem Zusammenschluss aller Verbände der Kreativen, von Journalisten über Schriftsteller bis Bildhauer. Die Initiative Urheberrecht wird dabei in Zukunft einer unserer mächtigsten Verbündeten sein.

Beim Thema Zwangsinverlagnahme mussten wir auf europäischer Ebene leider einen Rückschlag hinnehmen. Die mit hohen Erwartungen und großem Selbstbewusstsein gestarteten Vertreter der europäischen Komponisten konnten ihre Pläne für eine Klage gegen die Zwangsinverlagnahme in Brüssel nicht durchsetzen. Mehr dazu in den kommenden Newslettern.

Die DEFKOM konzentriert sich aber weiter auf dieses Thema und setzt in Deutschland auf Dialog mit den verlagsnehmenden Strukturen. So sind am 31.1.2013 beim Berliner DEFKOM Filmkomponistentreff die Anwälte von Seven Scores / PRO7, einem kompromisslosen Zwangsinverlagnehmer, zu Gast. Wir sind gespannt auf deren Erklärungs- und Rechtfertigungsversuche.

2012 hat sich noch stärker bestätigt, was schon seit vielen Jahren klar ist: Gegen die mächtigen Strukturen, die im Namen ihres eigenen Profites Rechte und Honorierung von Kreativen beschneiden wollen und die damit allgemein Kultur gefährden, kann ein einzelner Kreativer wenig ausrichten. Da hilft uns Filmkomponisten das Einbuddeln in unsere Hitechburgen aus Monitorwänden, teuren Abhören und vernetzten Computerverbänden auch nicht weiter. Wir haben einen der schönsten und begehrtesten Berufe der Welt, aber wir müssen ihn in diesen Tagen auch alle zusammen verteidigen. Daher ist es notwendig, dass wir einen Teil unserer Energie auch auf die gemeinsame Tätigkeit im Verband konzentrieren. Ein alter Spruch: Nur so sind wir stark.

Um diesen Zusammenschluss mit Leben zu füllen, möchte ich Euch bitten, mit uns, der DEFKOM Fachgruppenleitung zu kommunizieren. Eure Ideen, Anregungen und Kritiken möchten wir hören unter: office@defkom.de. Wir sind die, die zu den Politikern gehen, die mit und vor allem gegen die Vertreter der IT-Branche und die Googles dieser Welt diskutieren und die hart daran arbeiten ihre Statements in die Presse zu bekommen.

Ausserdem möchte ich noch mal auf die regelmässig stattfindenden, auch für andere Komponisten offenen DEFKOM Filmkomponistentreffs aufmerksam machen: Auf den **Berliner und den Münchener Filmkomponistentreff**, auf die **Hamburger DEFKOM Kamingsgespräche** und den in **Köln** mit mediamusic e.V. zusammen veranstalteten **Open Table**.

Ich wünsche allen Mitgliedern erholsame Festtage und ein wunderbares und beruflich erfolgreiches Jahr 2013.

Die DEFKOM Fachgruppenleitung und **Micki Meuser**



Tätigkeitsbericht 2012 DEFKOM (Auszug)

- 24.01. Treffen der Gruppe GEMA Anträge
in Hamburg mit DEFKOM Beteiligung
- 02.02. Google Collaboratory in Berlin mit DEFKOM Beobachtung
- 13.02. DEFKOM auf dem Empfang der Verbände
der Filmkomponisten auf der Berlinale
- 14.02. DEFKOM Mitgliedertreffen zur Berlinale am Potsdamer Platz
- 06.05. DEFKOM auf diversen Panels beim DOK.fest München
- 21.05 Tag der Filmmusik auf dem Festival in Cannes
mit Inhalten und Beteiligung von DEFKOM
- 18.06. DEFKOM auf dem Filmfest Hamburg
- 25.06. DEFKOM Mitgliederversammlung in Berlin
Wahl von Nik Reich und Jens Fischer in die FGL
Detlef Petersen scheidet auf seinen Wunsch hin aus
- 25.-27.06. GEMA Mitgliederversammlung in Berlin
- 29.06. BR Filmtontart in München mit diversen Panels DKV / DEFKOM
- 06.09 DEFKOM auf dem Digitalen Forum, Berlin
- 19.09. Zukunftsforum Urheberrecht des Bundesjustizministeriums
- 08.10. Initiative Urheberrecht
Entwicklung Statement zum UrhR
- 18.-20.10. Vienna FilmComposer's Lounge & Austrian Filmmusik Day
- 06.11. enGAGE Gründungsveranstaltung mit DEFKOM Beteiligung
Akademie der Künste, Berlin
- 15.-17. 11. SoundTrack_Cologne
- 24.11. Zukunftsforum Pop - Popakademie Mannheim

Die Fachgruppenleitung führte 9 mal Vorstandssitzungen in Skype-Konferenzen im Jahr 2013 durch.

Ausserdem gab es die DEFKOM Komponistentreffen in Berlin und München, die DEFKOM Kamingespräche in Hamburg und, zusammen mit mediamusic e.V., den Open Table in Köln.

News



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 15.11. erschien in den GEMA-Kommunikationskanälen eine Meldung zur Frage, inwieweit vor dem Hintergrund von bevorstehenden tariflichen Veränderungen im Rundfunkbereich auch Anpassungsbedarf auf der Verteilungsseite bestehe und ob in diesem Zusammenhang gar eine außerordentliche Mitgliederversammlung notwendig werden könnte: [GEMA nimmt Stellung zu Gerüchten um Mitgliederversammlung](#).

(https://www.gema.de/fileadmin/user_upload/Musikurheber/Informationen/ao_MGV.pdf)

Es heißt hier u.a. : *"Um den Rundfunkbereich als eine der wesentlichen Ertragssäulen der GEMA für die Zukunft abzusichern, schließt die GEMA neue Gesamtverträge Fernsehen und Hörfunk mit den Nutzervereinigungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und den Verbänden der privaten Rundfunkveranstalter VPRT und APR."* Daher würden Aufsichtsrat und Vorstand derzeit intensiv prüfen, *"inwieweit vor dem Hintergrund der bevorstehenden tariflichen Veränderungen im Rundfunkbereich auch Anpassungsbedarf auf der Verteilungsseite besteht"*.

In der Tat befasst sich die Verteilungsplankommission, in der ja einige DEFKOM-Mitglieder als GEMA-Aufsichtsräte vertreten sind, seit einigen Monaten mit diesem nicht ganz einfachen Thema. Für diese Kommission besteht grundsätzlich Schweigepflicht, und ich persönlich halte dies nicht nur als deren Vorsitzender für sehr sinnvoll. Denn in der sehr intensiven Kommissionsarbeit muss es die Chance für alle Mitwirkenden - entweder von Euch gewählte Aufsichtsräte oder hinzugezogene Sachverständige - geben, zunächst einmal ungefiltert alle erdenklichen Möglichkeiten von potenziellen Verteilungsplan-Verbesserungen durchzudenken und zu -spielen. Im nächsten Schritt müssen dann in enger Zusammenarbeit mit den Juristen und Verwaltungsvertretern nicht gangbare Wege ausgeschlossen und gangbare auf ihre Auswirkungen für alle Mitglieder untersucht werden. Erst wenn sich hier ernsthafte Lösungsmöglichkeiten und potenzielle Verteilungsszenarien darstellen, macht es m. E. Sinn, die Mitglieder zu informieren und dann umso intensiver in die Gestaltungsprozesse mit einzubeziehen.

Daher hat uns hier von Anfang an die Notwendigkeit eines Kommunikationsplans begleitet, analog etwa zu dem von INKA, der Neuordnung der Verteilung im Live-Bereich als Nachfolge von PRO. Hier waren bekanntlich alle Mitglieder in mehreren Stufen aufgefordert, an Info-Veranstaltungen und Diskussionen teilzunehmen, und das Feedback wurde regelmäßig in unsere Arbeitsgruppe eingespeist. Das mit Euren Stimmen vergangenen Juni in Berlin positiv abgestimmte Ergebnis spiegelt einen größtmöglichen Konsens, eben auch als Folge dieser Kommunikationsstrategie und der Berücksichtigung der Mitglieder-Meinungen.

Die GEMA – und auch Eure Aufsichtsräte – lernen aus möglichen Fehlern der Vergangenheit, bereits im Vorfeld müssen alle betroffenen Gruppen in den Gestaltungsprozess mit einbezogen werden, um bei der Mitgliederversammlung sinnvolle und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Aber es macht keinen Sinn und kann sich sogar kontraproduktiv auswirken, wenn noch nicht durchdachte oder nicht ausreichend auf juristischen Bestand geprüfte Verteilungsgedanken und -vorstellungen als unausgegrenzte Gerüchte die Mitglieder eher verwirren oder verunsichern. Daher sollte uns nicht Verbands-Aktivismus leiten wie im bedauerlicherweise von einem Partnerverband publizierten Newsletter, in dem es hieß: *"Wir gehen davon aus, dass es diese Mitgliederinformation ohne unsere konkrete Anfrage nicht zu diesem Zeitpunkt gegeben hätte."*

... News

Wir – auch als Vertreter der DEFKOM – fühlen uns weiterhin von Eurem Vertrauen getragen, dass es zum richtigen Zeitpunkt eine offene und ergebnisorientierte Diskussion auch mit uns Filmkomponisten als betroffener Berufsgruppe geben wird, und wir dann gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen eine möglichst gerechte und dem Solidaritäts-Prinzip der GEMA angemessene Verteilungslösung finden werden.

Mit herzlichen Grüßen für wahrhaft besinnliche und friedvolle Feiertage,

Euer **Ralf Weigand**

P.S. Ohne Gewähr spricht nach derzeitigem Stand fast alles dafür, dass es keiner vorgezogenen außerordentlichen Mitgliederversammlung bedarf und die Neureglung der Rundfunkverteilung im Juni 2013 zu beschließen sein wird. Wir halten Euch auf dem Laufenden ...

Einfacherer Jahresbeitrag DEFKOM / DKV 230 € und Zahlung per Zession

Liebe DEFKOM Mitglieder,

wir haben die Zahlung des Mitgliedsbeitrags vereinfacht und entsprechend für neue Mitglieder den DEFKOM Aufnahmeantrag umgestaltet.

Die komplizierte Trennung in zwei Jahresbeiträge für die DEFKOM (100 €) und den DKV (130 €) mit zwei Überweisungen entfällt. Ab dem 1. 1. 2013 beträgt der **Jahresbeitrag einheitlich 230 €**. Die Geschäftsstelle des DKVs nimmt dankenswerterweise die Aufteilung vor.

Wir bitten Euch also zum Anfang des kommenden Jahres den Jahresbeitrag 2013 in Höhe von 230 € zu überweisen oder, und das ist auch neu, bequem **per GEMA Zession** mit den GEMA Einnahmen verrechnen zu lassen.

Für die Zession gibt es hier einen Link zum Zessionsantrag:

<http://www.defkom.de/wp-content/uploads/2012/12/ZessionDEFKOM.pdf>

Achtung! Der Antrag ist zwar an die GEMA adressiert, muss aber unterschrieben per Post an die **Geschäftsstelle des DKVs, Kadettenweg 80b, 12205 Berlin** gesandt werden!

Filmmusikstudenten und Berufsanfänger (die ersten zwei Jahre z. B. nach Studium) zahlen 60 € (DEFKOM 30 € und DKV 30€). Diese Zahlung kann leider nicht über Zession verrechnet werden.

Für die Überweisung hier noch mal die Kontoverbindung und der Verwendungszweck:

Kontoinhaber: DEFKOM - DKV

Commerzbank

Konto-Nr.: 45 85 215 00

BLZ: 100 800 00

Betreffzeile: Name, Beitrag DEFKOM - DKV 2013

„Rolf-Hans Müller-Preis für Filmmusik“ 2012 verliehen

Baden-Baden hat viel geschaut und gehört und vergibt wie 2010 (Rainer Bartsch) auch dieses Mal den renommierten Preis wieder an ein DEFKOM-Mitglied: Daniel Sus nahm ihn Ende November für seinen Score zu „Ein Sommer auf dem Land“ in Empfang.



Foto: Judith Dannhauer

Den Worten der Jury schließen wir uns mit einer herzlichen Gratulation an:

„Für die Vertonung von ‚Sommer auf dem Land‘ komponierte Daniel Sus eine sehr einfühlsame und sehr wandlungsfähige Musik, die auf der Basis von osteuropäisch-geprägten Musikfarben komödiantische und dramatische Züge vereint und zugleich auf sensible Weise die Charaktere der Hauptdarsteller widerspiegelt.“

Vorankündigung 2013

Nach erfolgreicher Kooperation mit dem Münchner DOK.fest (Internationales Dokumentarfilmfestival München) in diesem Jahr plant die DEFKOM für 2013 eine Neuauflage des Specials *Film und Musik*. Neben einem Panel und einer case study, die das Thema Musik im Dokumentarfilm fokussieren, ist erstmals auch die Vergabe eines Preises an einen Komponisten für die beste Musik im Dokumentarfilm geplant. Näheres hierzu Anfang 2013. Das Festival findet vom 08. bis 15. Mai in München statt

Rabatte!

Jahreszeitlich bedingt hier nochmal die Liste der Unternehmen, die DEFKOM-Mitgliedern budgetschonend Prozente gewähren:



- MusicStore, Köln www.musicstore.de
- Digital AudionetworX, Berlin www.da-x.de
- Best Service, München www.bestservic.de
- Just Music, München www.justmusic.de



IMPRESSUM

DEFKOM
Deutsche Filmkomponistenunion
c/o Deutscher Komponistenverband e.V.
Kadettenweg 80b
12205 Berlin

phone: ++49 (0) 30 / 84 31 05 80
fax: ++49 (0) 30 / 84 31 05 82
www.defkom.de
office@defkom.de

Über uns:

Die DEFKOM – die Deutsche Filmkomponistenunion ist die Kreativ- und Solidargemeinschaft von Filmkomponisten in Deutschland. Mitglieder sind sowohl namhafte Persönlichkeiten und Koryphäen der Filmmusikszene als auch vielversprechender Nachwuchs.

Wir Filmkomponisten der DEFKOM begreifen uns als Kulturschaffende in der Jahrhunderte langen Tradition des zeitgenössischen Komponierens in Deutschland.

Gemeinsam setzen wir uns für das Filmmusikschaffen “Made in Germany” ein. Kulturpolitische und wirtschaftliche Aspekte, Fragen hinsichtlich Musikrecht und Verwertung, Musikexport und Förderung sowie Verbreitung des vielseitigen Filmmusikpotenzials stehen im Fokus der DEFKOM.

Mit öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zeigen wir Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen (wie z.B. der filmtonart, der Nacht der Filmmusik, der Berlinale, dem Münchener Filmfest, der PopKOMM, SoundTrack_Cologne, oder beim Filmfestival in Cannes).

Die Optimierung der Situation hinsichtlich Honorare und Produktionskosten von Filmkomponisten steht bei uns genauso auf der Agenda wie unfaire Vertragsverhältnisse, gegen die wir uns mit vereinter Kraft stellen. Der Begriff „Union“ als Gemeinschaft mit solidarischen Prinzipien auch bei der Honorargestaltung ist für uns Programm. GEMA-relevante Probleme wie Verteilungsplan, Dokumentation und Transparenz, Online-Musiknutzung, internationale Abrechnung oder Modernisierung der Werkerfassung sind aktuelle Themen, mit denen wir uns beschäftigen, auch in kollegialer Zusammenarbeit mit der GEMA und unseren Partnerverbänden.

Durch unsere Integration als Fachgruppe im Deutschen Komponistenverband e.V. haben wir eine wichtige Stimme im Dialog mit Politik und Wirtschaft zu Themen wie Urheberrecht und Chancen von Kreativen in Deutschland und Europa.

Unsere Mitglieder werden über den DEFKOM-Newsletter, die DEFKOM-Website und das DEFKOM-Forum sowie über lokale und überregionale Veranstaltungen der DEFKOM immer auf dem Laufenden gehalten.

Das DEFKOM-Leitungsgremium (V.i.S.d.P.): [Marcel Barsotti](#), [Dr. Rainer Fabich](#), [Jens Fischer](#), [Oliver Heuss](#), [Chris Heyne](#), [Philipp F. Kölmel](#), [Mario Lauer](#), [Markus Lehmann-Horn](#), [Micki Meuser](#), [Nik Reich](#), [Jochen Schmidt-Hambrock](#), [Hans P. Ströer](#), [Dr. Ralf Weigand](#), [Helmut Zerlett](#).



www.facebook.com/DEFKOM



www.youtube.com/DEFKOM2011